

Wahlprüfsteine

Waldbesitzerverband e.V.

Das junge MV.

FDP Mecklenburg-Vorpommern, Goethestraße 87, 19053 Schwerin

Waldbesitzerverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
z. Hd. Herrn Dr. von Trotha
Werderstr. 125
19055 Schwerin

Schwerin, den 18. August 2016

Sehr geehrter Herr Dr. von Trotha,

in Ihrem Informationsschreiben „Waldbesitzer MV – aktuell 04 / 2016“ gehen Sie mit fünf Wahlbausteinen, an denen Sie die Parteien zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern messen wollen, auf Wahlen am 04. September 2016 ein. Gerne nehmen wir Freien Demokraten dazu Stellung und beziehen Position:

Der ländliche Raum ist für uns Freie Demokraten ein eigenständiger Wirtschafts-, Lebens- und Entwicklungsraum. Er ist keine „Restfläche“ für Schutzzone und ökologische Ausgleichsräume der Ballungszentren. Die FDP ist sich der Bedeutung des Waldes für Mecklenburg-Vorpommern sehr bewusst. Wald ist Erholungsraum, bildet artenreiche Biotop und ist Produktionsstandort des wichtigsten nachwachsenden Rohstoffes.

Durch staatliches Handeln dürfen Eigentumsrechte nicht ersatzlos verloren gehen. Sozialbindung darf nicht zur Nutzungsenteignung führen. Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie Angler und Jäger haben für den Erhalt und die Pflege unserer Kulturlandschaft viel geleistet. Überzogene Ausgleichs- und Schutzregelungen grenzen die Menschen aus der Natur aus und höhlen den Grundsatz „Schützen durch Nützen“ aus. Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist das klare Ziel einer vernünftigen Naturschutz- und Umweltpolitik. Eine Trendwende beim Verlust der biologischen Vielfalt kann jedoch nur erreicht werden, wenn die Maßnahmen im Einklang mit sozialen und wirtschaftlichen Belangen des ländlichen Raums und der Naturnutzer stehen.

Die FDP sieht sich als Partei des Eigentums und wendet sich entschieden gegen Enteignungen, die nicht ausdrücklich durch ein übergeordnetes Anliegen des Gemeinwohls begründet sind. Wir lehnen kalte Enteignungen ab. Die Waldbewirtschaftung wird durch zahlreiche Auflagen zum Schutz von Umwelt und Natur beschränkt.

Freie
Demokraten

Mecklenburg-
Vorpommern **FDP**

Die FDP ist gegen die pauschale Stilllegung eines bestimmten Prozentsatzes der Waldfläche. Das private Eigentum ist für uns Grundpfeiler der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen. Etwaigen Versuchen der Einschränkung werden wir uns immer mit Nachdruck entgegenstellen.

Grundlage für den Erfolg und die Akzeptanz von Naturschutz ist, dass alle gesellschaftlich relevanten und betroffenen Gruppen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Dazu müssen Flächeneigentümer auf Augenhöhe beteiligt werden. Die Kompetenz der Naturnutzer, wie der Land- und Forstwirte, die mit, in und von der Natur leben, muss in die Gesetzgebung einfließen. Diese Gruppen beweisen seit Generationen ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und den kommenden Generationen. Verlässlicher und finanziell auskömmlicher Vertragsnaturschutz würde die Anstrengungen dieser Gruppen für unsere Umwelt belohnen und unterstützen. Drohende staatliche Eingriffe, Reglementierungen und Enteignungsszenarien führen eher zur Konfrontation als zu fachlichen Lösungen.

Bei unseren politischen Entscheidungen auf den Feldern, die die Naturnutzer betreffen, orientieren wir uns an folgenden Prinzipien:

- *Kooperation vor Ordnungsrecht*
- *Qualität vor Quantität*
- *Schützen durch Nützen — mit messbaren Zielen*
- *Vertrauen in die Menschen vor Ort*
- *Respekt und Wertschätzung für Arbeit und Eigentum*

Wir freuen uns darauf, diese und weitere Fragen in einem persönlichen Gespräch zu diskutieren. Gerne werden wir dann Ihre Anregungen in unserer politischen Arbeit berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Cécile Bonnet-Weidhofer

Spitzenkandidatin



René Domke

Landesvorsitzender